

## **Dr. Hans Haas zum 90. Geburtstag**

Am 5. November 1994 vollendete Herr Dr. Hans Haas sein 90. Lebensjahr. Zu diesem Jubiläum überbringt die Deutsche Gesellschaft für Mykologie ihrem Ehrenvorsitzenden die besten Glückwünsche.

Herr Dr. H. Haas hat sich aufgrund seines Engagements und wissenschaftlichen Wirkens für die deutsche und europäische mykologische Forschung äußerst verdient gemacht; Er ließ stets bei Tagungen und Exkursionen im persönlichen Gespräch andere an seinem umfassenden mykologischen Wissen teilhaben und trug erheblich durch seine wissenschaftlichen Publikationen zum Wissen über die Pilze bei. Die von Ihm verfaßten Pilzbücher haben auch heute noch durch hervorragend aufbereitete Informationsdichte bei Anfängern und Fortgeschrittenen einen hohen Stellenwert.

Zu seinen großen Verdiensten für die Deutsche Gesellschaft für Mykologie ist vor allem zu nennen, daß Herr Dr. Haas die durch den Krieg geschädigten nationalen und internationalen Kontakte innerhalb der Mykologen wieder geknüpft, gepflegt und dabei vertieft hat. Über viele Jahre leitete er bei verschiedensten Institutionen mykologische Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene; die Freude an der Natur und das Verständnis für die vielfältigen Lebensbeziehungen zu wecken, war und ist Ihm stets ein wichtiges Anliegen.

Die Mitglieder und der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Mykologie wünschen dem Jubilar weiterhin gute körperliche und geistige Gesundheit und frohe Schaffenskraft.

H. Schmid

## **Wolfgang Beyer zum 80. Geburtstag**

Am 25. Dezember 1994 feiert Wolfgang Beyer seinen 80. Geburtstag. Seit vielen Jahrzehnten hat sich der Jubilar intensiv mit der Mykologie auseinandergesetzt und dabei auch ein Fülle seltenster Arten aufgespürt. Anfangs mehr den Röhrlingen und Blätterpilzen zugeneigt, entwickelte er sich im Laufe der Jahre immer mehr zum Ascomyceten-Spezialist, ohne dabei allerdings die Agaricales aus dem Gesichtsfeld zu verlieren. Die kleinsten, oft nur mit der Lupe sichtbaren Ascomyceten waren für Ihn dabei eine besondere Herausforderung. So mancher Pilzfreund, der mit Ihm das erste Mal auf Exkursion war, hat sich sicher gefragt, wozu der silberne Löffel bei seinen Utensilien dienen könnte, und dann nicht schlecht gestaunt, wenn Wolfgang mit gekonntem Griff irgendwelche Tierlosung damit in eine Schachtel befördert hat.

Stets nahm W. Beyer aktiv am Geschehen der DGFM teil und hat seit Beginn der 70-er Jahre - stets in Begleitung seiner verständnisvollen Frau - kaum eine Tagung versäumt. Noch im hohen Alter ist seine Schaffenskraft bemerkenswert. Zahlreiche Veröffentlichungen in den letzten Jahren beweisen dies eindrucksvoll.

Eine wohl einmalige Leistung stellt die 1992 erschienene Pilzflora von Bayreuth und Umgebung dar, die das Pilzvorkommen dieser Region umfassend dokumentiert. Die Daten hierzu wurden über mehrere Jahrzehnte von Ihm ganz allein zusammengetragen und - abgesehen von einigen Sonderfällen - auch von Ihm bearbeitet. Die in dieser Flora publizierten zahlreichen Mikroskizzen lassen nur erahnen, mit welcher Gewissenhaftigkeit und Präzision W. Beyer seinem Hobby nachgeht.